

33. Hamburger Opernsalon

Hamburg: Sonntag, 16. Oktober 2016 · 19 Uhr im Palais Esplanade · Esplanade 15

Agathenburg: Donnerstag, 13. Oktober 2016 · 19.30 Uhr im Schloss Agathenburg · Hauptstraße

Sónia Grané, Sopran
Natalia Skrycka, Mezzosopran
Bartosz Araszkiwicz, Bass
Elisaveta Blumina, Klavier
Eva Schramm, Moderation

Programm

- W.A. Mozart**
(1756-1791)
- Le nozze di Figaro – „Se a caso madama la notte ti chiama“
(Susanna) Sónia Grané / (Figaro) Bartosz Araszkiwicz
- „Aprite presto aprite“
(Susanna) Sónia Grané / (Cherubino) Natalia Skrycka
- Così fan tutte – „Soave sia il vento“
(Fiordiligi) Sónia Grané / (Dorabella) Natalia Skrycka /
(Don Alfonso) Bartosz Araszkiwicz
- Gioacchino Rossini**
(1792-1868)
- Il Barbiere di Siviglia – „La Calunnia“
(Don Basilio) Bartosz Araszkiwicz
- L'Italiana in Algeri – „Oh! Che muso, che figura“
(Isabella) Natalia Skrycka / (Mustafà) Bartosz Araszkiwicz
- Georges Bizet**
(1838-1875)
- Carmen – „Seguidilla“
(Carmen) Natalia Skrycka
- Pause**
- Jacques Offenbach**
(1819-1880)
- Les contes d'Hoffmann – „Les oiseaux dans la charmille“
(Olympia) Sónia Grané
- Barcarolle: „Belle Nuit, O Nuit d'amour“
(Giulietta) Sónia Grané / (Niklausse) Natalia Skrycka
- Richard Rogers**
(1902-1979)
- South Pacific – „Some enchanted evening“
Bartosz Araszkiwicz
- Leonard Bernstein**
(1918-1990)
- Candide – The Old Lady aria: „I am easily assimilated“
Natalia Skrycka
- Kunigunde aria: „Glitter and be gay“
Sónia Grané / Natalia Skrycka
- W.A. Mozart**
(1756-1791)
- Don Giovanni – „La ci darem la mano“
Sónia Grané / Natalia Skrycka / Bartosz Araszkiwicz

Änderungen vorbehalten



Der Hamburger Opernsalon auf facebook:
www.facebook.de/Opernsalon

gefördert durch:

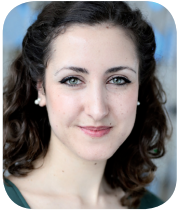


Kulturpartner:



Die Künstler

SÓNIA GRANÉ, SOPRAN



Die portugiesische Sopranistin Sónia Grané ist seit 2015 ständige Gastsängerin an der Staatsoper Unter der Linden Berlin. Dort debütierte sie u.a. als Ännchen in Der Freischütz, Blonde in Die Entführung aus dem Serail und als Blumenmädchen in Parsifal. Sónia Grané war Mitglied im Internationalen Opernstudio der Staatsoper Berlin und Stipendiatin der Liz-Mohn-Kulturstiftung von 2013 bis 2015. In dieser Zeit sang sie u.a. Papagena in Die Zauberflöte, Tebaldo in Don Carlo und Junger Hirt in Tannhäuser. Im Sommer 2015 war Sónia als Despina in Mozarts Così fan tutte bei den Bregenzer Festspielen zu erleben. 2011 absolvierte die Sängerin ihren Master in Gesang an der Royal Academy of Music in London mit Auszeichnung. Anschließend belegte sie dort den Opernkurs, den sie mit Diplom abschloss. Während ihrer Londoner Zeit war sie mit Liedkonzerten und als Oratorien-Sängerin in renommierten Konzertsälen zu hören und gewann 2011 den 1. Preis beim Oxford Lieder Wettbewerb.

NATALIA SKRYCKA, MEZZOSOPRAN



Die polnische Mezzosopranistin Natalia Skrycka wurde am 3. Juli 1990 in Myslowitz geboren. Sie ist Absolventin der Karol-Szymanowski-Musikakademie Kattowitz in Polen in der Sologesangsklasse von Prof. Agata Kobierska. In der Spielzeiten 2015 bis 2017 ist sie Mitglied des Internationalen Opernstudios an der Staatsoper im Schiller Theater Berlin, Stipendiatin der Liz Mohn Kultur- und Musikstiftung und Preisträgerin zahlreicher Gesangswettbewerbe auf nationaler und internationaler Ebene. Außerdem tritt sie im Rahmen der Europäischen Opern Akademie ENOA an der Nationaloper in Warschau auf. Es liegen von Natalia Skrycka Aufnahmen der Lieder von Stanisław Moniuszko für die Schlesische Oper in Bytom vor, sowie eine Einspielung aus Kempen vom Requiem d-Moll KV 626 von Wolfgang Amadeus Mozart und vom Requiem in c-Moll von Johann Michael Haydn, in denen sie die Altpartien singt.

BARTOSZ ARASZKIEWICZ, BASS



Der polnische Bass Bartosz Araszkiwicz ist Master- und Doktorat-Absolvent der Musikhochschule Karol Szymanowski in Katowice im Fach Sologesang. In der Spielzeit 2015/2016 debütierte er als Stipendiat an der Volksoper Wien und seit September 2015 wird er von der Oscar Czerwenka Privatstiftung unterstützt. Weiterhin studierte er an der Akademie der Musik Karol Szymanowski in der Gesangsklasse von Prof. Feliks Widery. Er ist Preisträger vieler internationaler Gesangswettbewerbe wie dem der Oper Rubezahl in Karpacz oder der Opera Slaskain Bytom (Schlesische Oper in Polen) und alljährlicher Stipendiat des Rektors der Musikhochschule in Katowice. Seine ersten Auftritte auf der Bühne fanden in der Philharmonie in Zielona Góra mit der Basspartie in „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn und in der Opera Nova in Bydgoszcz in Ravels L'Enfant et les Sortilèges statt.

ELISAVETA BLUMINA, KLAVIER



Die Echo Klassik Preisträgerin Elisaveta Blumina zählt zu den herausragenden Musikerinnen der jüngeren Generation, die unbeirrt von irgendeinem „Star-Kult“ ihren eigenen Weg gehen möchten. Internationale Anerkennung erspielte sie durch Auftritte in der Carnegie Hall in New York, der Berliner Philharmonie und der Hamburger Laeiszhalle. Ihre 22 CD-Einspielungen festigten ihren Ruf als außergewöhnliche Interpretin. Seit 2013 gestaltet sie das Hamburger Kammermusikfest leidenschaftlich in der künstlerischen Leitung.

EVA SCHRAMM, MODERATION



studierte Gesang an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart und Musikjournalismus an der Hochschule für Musik und Theater in München. Im Jahr 2002 wurde Eva Schramm Mitglied des Moderatoren-Teams bei BR-Klassik. Seit mehreren Jahren ist sie bei NDR Kultur und moderiert momentan die Sendungen „Klassisch unterwegs“, „Klassikboulevard“, „Das Sonntagskonzert“ und „Start – Junge Künstler live“. Für den NDR arbeitet sie außerdem als Autorin der Sendung „Das Opernkonzert“. Als Sopranistin gilt ihre Vorliebe besonders dem Oratorium. So sang sie in Deutschland und Frankreich Konzerte u.a. mit dem Südwestdeutschen Kammerorchester und war außerdem bei Opernproduktionen als Despina (Cosi fan tutte/Mozart), Bubikopf (Der Kaiser von Atlantis/Ullmann) und Barbarina (Figaros Hochzeit/Mozart) zu hören.